

Konstanzer Sommerschule 2024
Sachbericht für die Jugendstiftung Baden-Württemberg



Projektträger

- **Antragsteller**
Stadt Konstanz
Amt für Bildung und Sport (Schulträger)
Benediktinerplatz 8
78467 Konstanz
- **Projektleiterin / Telefon / Email**
Lena Hommel
Tel. +49 7531 900-2903
PC-Fax: +49 7531 900-122903
lena.hommel@konstanz.de

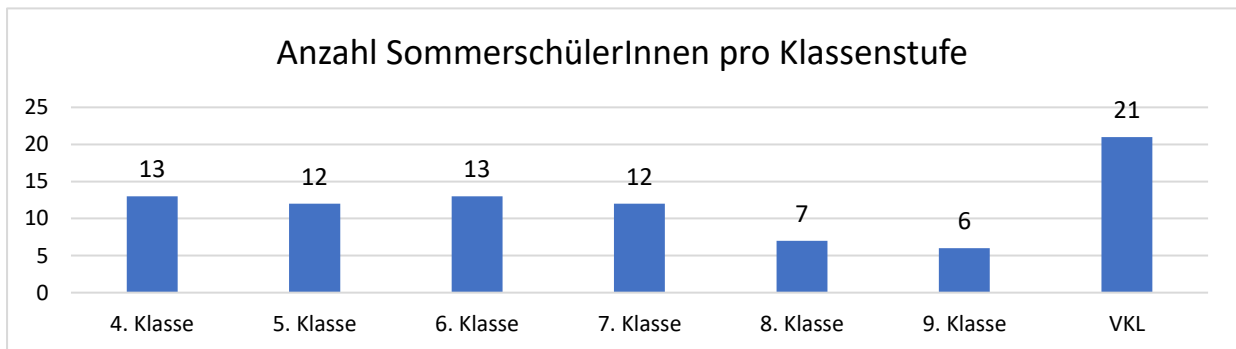
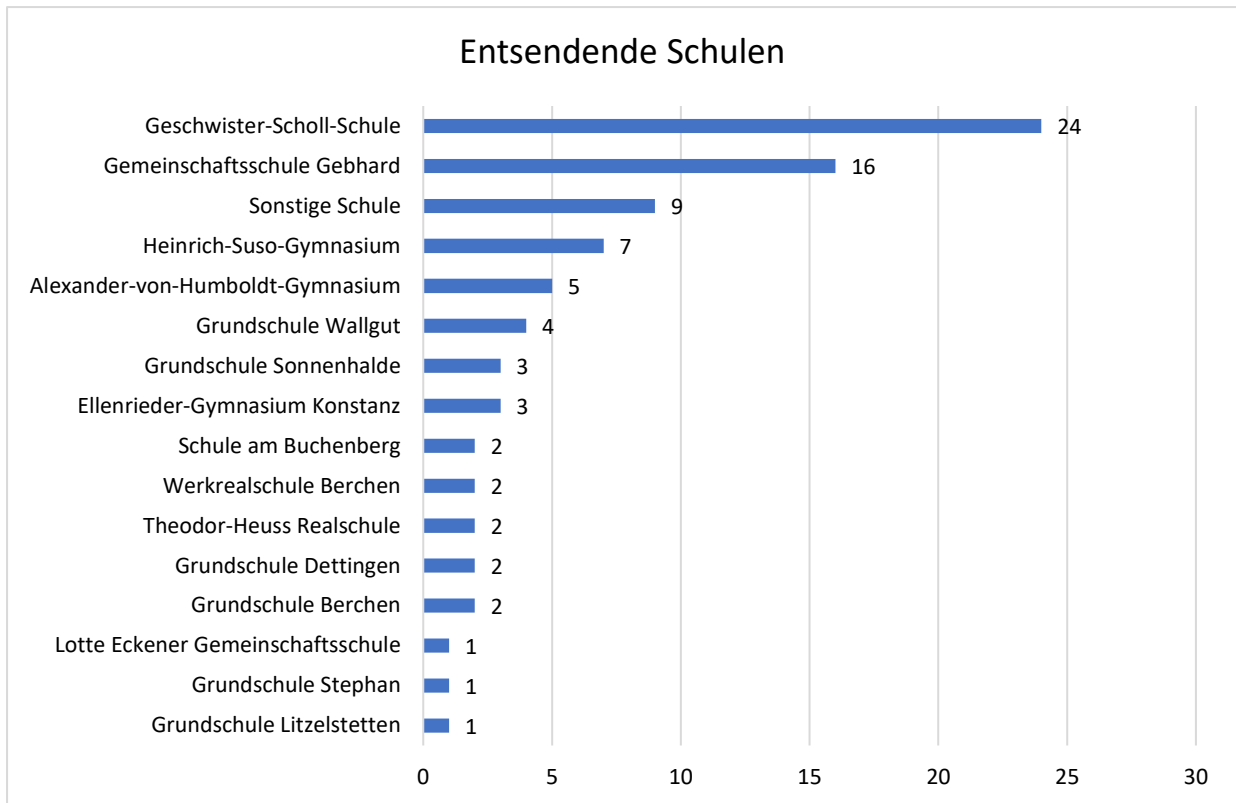
Projektdurchführung

- **Projekttitle / Projektzeitraum / Ort**
Konstanzer Sommerschule
19.08.24 – 30.08.24 (2 Wochen), täglich von 09.00 – 16.00 Uhr
Heinrich-Suso-Gymnasium, Neuhauser Str. 1, 78464 Konstanz
- **Teilnehmergruppe und Förderbedarf**
An der Konstanzer Sommerschule durften SchülerInnen der 20 städtischen Schulen ab der Klassenstufe 5 bis zur Klassenstufe 10 im Schuljahr 24/25 teilnehmen. Die SchülerInnen mussten einen Förderbedarf in den Kernfächern Mathe, Deutsch und/oder Englisch aufweisen.
Zudem integrierten wir in die Konstanzer Sommerschule eine Sprachförderschule für insgesamt 21 SchülerInnen, die aufgrund sprachlicher Barrieren noch nicht in das Schulsystem integriert waren und z.B. Vorbereitungsklassen (VKL-Klassen) besuchten.
Insgesamt nahmen 84 SchülerInnen im Alter von 10 bis 18 Jahren (Durchschnittsalter: 13 Jahre) an der Sommerschule teil. Das Geschlechterverhältnis war mit 43 Jungen zu 41 Mädchen sehr ausgeglichen.

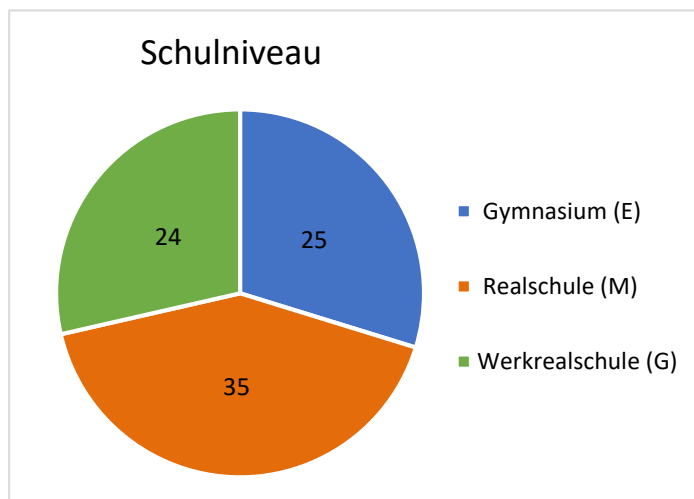
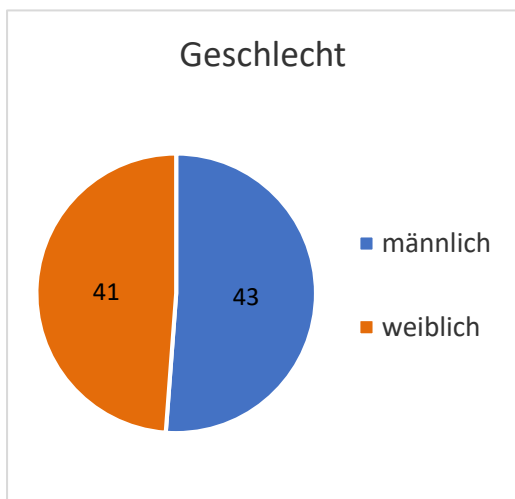
Einige SchülerInnen nahmen aus eigener Initiative an dem Förderprogramm teil, der Großteil wurde jedoch auf Empfehlung der Schulleitungen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeit oder aufgrund eines Förderbedarfs aus Elternsicht angemeldet.

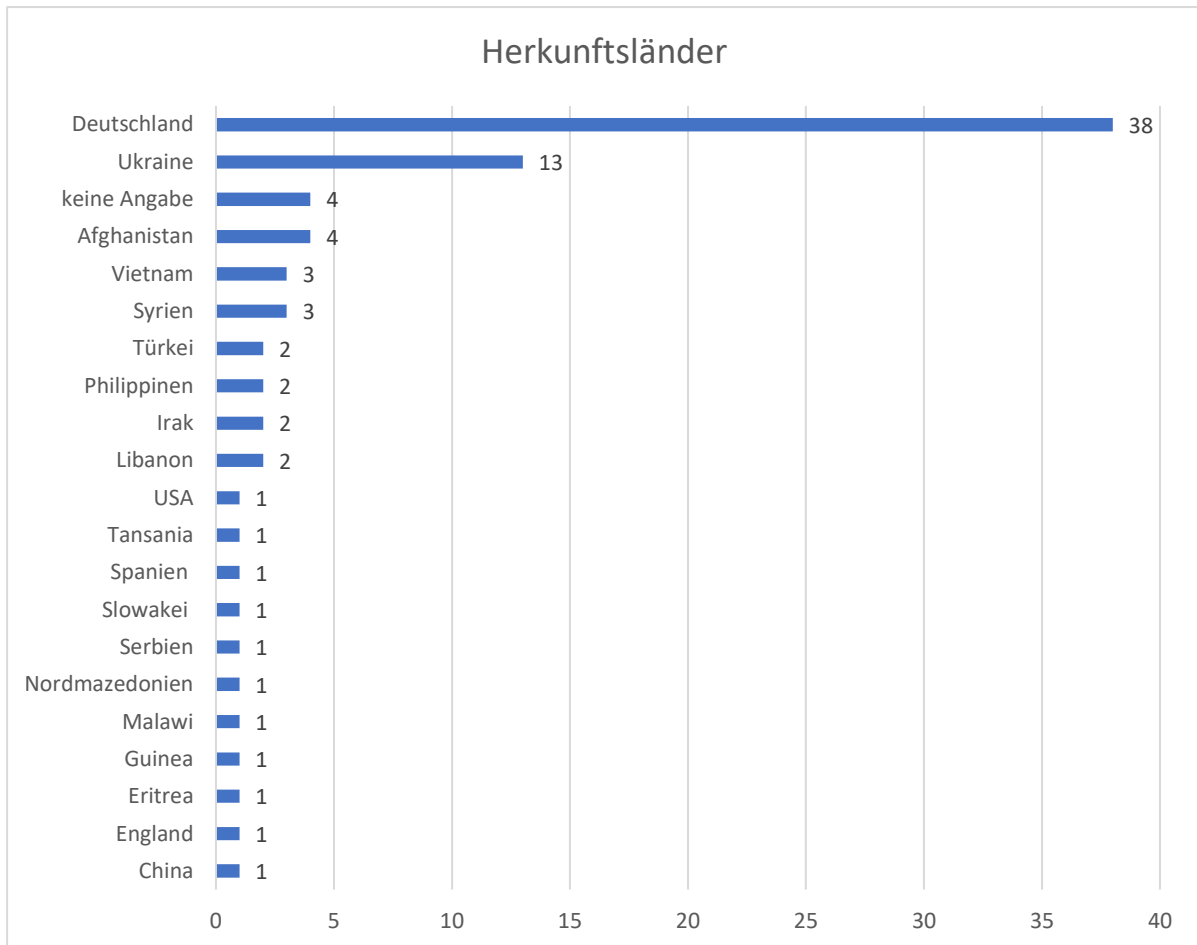
Der Förderbedarf der SchülerInnen wurde im Vorfeld durch die Abfrage der Halbjahresnoten sowie durch Gespräche mit den Eltern und Mitarbeitenden der Schulen ermittelt. Vor Ort wurde der Bedarf der SchülerInnen erneut von den unterrichtenden Lehrkräften erhoben und die Lerneinheiten jeder Sommerschulklasse entsprechend darauf abgestimmt.

Insgesamt gab es sechs Sommerschulklassen und zwei Sprachförderklassen (Anfänger/Fortgeschrittene). Gelernt wurde in kleinen Klassen mit 6 bis maximal 13 SchülerInnen. Jeder Sommer- und Sprachförderklasse war ein Studierender der Universität Konstanz zugeteilt. Die Studierenden begleiteten die SchülerInnen ihrer Klasse über den gesamten Tag und Zeitraum der Sommerschule. Ein zweitägiger Workshop der Universität bereitete die Studierenden hervorragend auf die Arbeit in der Sommerschule vor.



Wir konnten zudem vier Jugendlichen der Flüchtlingsunterkunft Flexflow einen Platz in der Sommerschule anbieten.





- **Inhalt, Tagesablauf und Ziele:**

Auf dem Stundenplan der SchülerInnen standen am Vormittag Lerneinheiten mit examinierten Lehrkräften in den Hauptfächern (Mathe, Deutsch, Englisch) sowie in der Sprachförderschule „Deutsch als Zweitsprache“. Nach einem warmen Mittagessen ging es mit einer Einheit „Lernen lernen“ weiter, die von Studierenden der Universität Konstanz geleitet wurde. Im Anschluss daran stand ein erlebnis- und freizeitpädagogisches Angebot auf dem Stundenplan, das in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern durchgeführt wurde (s. Punkt Kooperationspartner).

Der erste und letzte Tag wichen inhaltlich und zeitlich etwas von dem „normalen“ Tagesablauf ab. Am ersten Tag begann das Programm mit einem Kennenlernen und Coaching, während am letzten Tag am Nachmittag gemeinsam mit den Eltern und Familien ein Abschlussfest ausgerichtet wurde, bei dem die Erfolge der SchülerInnen gefeiert wurden. Alle SchülerInnen stellten beim Abschlussfest ihre Sommerschulklassen vor und präsentierten Projekte, die in den zwei Wochen erarbeitet wurden. Im Anschluss daran erhielten sie feierlich ihre Teilnahmebescheinigungen.

Ziel der Konstanzer Sommerschule war es, den SchülerInnen wieder Spaß und Freude an der Schule zu vermitteln, sie in ihren Fähigkeiten und Kompetenzen zu bestärken, Lernmethoden zu lehren, ihr Selbstbewusstsein aufzubauen und ihnen neue Erlebniswelten zu eröffnen. Außerdem sollten sie die Möglichkeit haben, Erfolg sowie Integration zu erleben und zu erlernen. Kernziel war, ihnen einen guten Start ins neue Schuljahr 24/25 zu ermöglichen!

Tagesablauf:

von	bis	Zeit min	in	Inhalte	Schwerpunkt
09:00	10:00	60		Mathe/Deutsch/Englisch/ Sprachschule	Lernen
10:00	10:15	15		Pause	
10:15	11:15	60		Mathe/Deutsch/Englisch/ Sprachschule	
11:15	11:30	15		Pause	
11:30	12:30	60		Mathe/Deutsch/Englisch/ Sprachschule	
12:30	13:00	30		Mittagessen	Pause
13:00	13:30	30		Mittagessen	
13:30	14:15	45		Lernen lernen mit Studierenden	Erleben
14:15	14:30	15		Pause	
14:30	16:00	90		erlebnis- und freizeitpädagogi- sches Programm	

- **Einbindung von Kooperationspartnern**

Für das freizeit- und erlebnispädagogische Angebot am Nachmittag haben wir vielfältige Angebote mit verschiedenen Kooperationspartnern geschaffen:

- Nähwerkstatt
- Ukulele Unterricht
- Eddilake - Medienbildung
- Sportspiel-Action
- Workshop: Wer bin ich?
- Entspannungstraining
- Wasserprojekt (Grüne Schule Mainau)
- Bewerbungscoaching

Die Gruppen haben jeweils zweitägig an vier verschiedenen Angeboten teilgenommen. Die Angebote wurden an das Alter der Gruppen angepasst, sodass beispielsweise der Workshop „Wer bin ich?“ eher von den älteren SchülerInnen besucht wurde, während die jüngere SchülerInnen beispielsweise an der Nähwerkstatt teilnahmen. Die SchülerInnen der Sprachschule wurden am Nachmittag altersgerecht in die Gruppen integriert.

Weitere Kooperationspartner: Konstanzer Schulen, Staatliches Schulamt Konstanz, Universität Konstanz, Schulsozialarbeit, Agentur für Arbeit, apetito catering, EDEKA BAUR und die Paradies Bäckerei.

Eltern

Das Projektteam stand vor, während und nach der Sommerschule in engem Austausch mit den Eltern. Für das Abschlussfest bereiteten die Eltern ein Buffet vor.

Beteiligte Personen

- 8 Lehrkräfte
- 7 Studierende der Universität Konstanz
- 4 SchulsozialarbeiterInnen (pro Woche ein 2er Team)

- 3 städtische MitarbeiterInnen vom Amt für Bildung und Sport
- 5 FSJlerInnen
- Kooperationspartner für das freizeit- und erlebnispädagogische Angebot

Alle beteiligten Personen der Sommerschule standen im ständigen Austausch und konnten bei Schwierigkeiten kurzfristig und schnell reagieren.

Kosten und Finanzierung

Kosten

Honorare für 8 Lehrkräfte	12.840,00 €
Ehrenamtsentschädigung für 7 Studierende	3.293,50 €
Erlebnis- und freizeitpädagogisches Angebot	7.092,40 €
Mittagessen & Verpflegung	4.635,21 €
Lernmaterialien	468,22 €
Reinigung	1.112,33 €
Abschlussfest	324,06 €
Summe - Kosten	29.765,72 €

Finanzierung

Stadt Konstanz	10.715,72 €
Spende Spirax Sarco GmbH	10.000,00 €
Kultusministerium (Landeszuschuss)	9.050,00 €
Summe - Finanzierung	29.765,72 €

Das Projekt Sommerschule ist ein kostenfreies Angebot für die Familien.

Ein besonders großer Dank geht hier, neben der Förderung durch das Kultusministerium, an die Firma Spirax Sarco GmbH aus Konstanz. Durch die großzügige Spende konnten wir unter anderem die Sprachförderschule einrichten und SchülerInnen bei der Integration in das deutsche Schulsystem sowie in die Stadt Konstanz unterstützen.

Ein herzlicher Dank geht auch an EDEKA BAUR aus Konstanz für die kostenfreie Versorgung mit gesunden Äpfeln und Müsliriegeln.

Auswertung: Ergebnisse und Nachhaltigkeit

• Bewertung des Projekts

Zu Beginn und am Ende der Sommerschule wurden den SchülerInnen Fragebögen ausgeteilt, um Wünsche und Erwartungen abzufragen. Die Auswertungen und Ergebnisse sind im Anhang beigefügt.

Etwa zwei Drittel der SommerschülerInnen gaben am Ende der Sommerschule an, motivierter und gut vorbereitet in das neue Schuljahr zu starten. Zudem stärkten die erlebten Erfolge – „*Es hat mir geholfen zu lernen.*“ – das Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen der SchülerInnen nachhaltig.

75 % der SprachschülerInnen gaben an, dass sie am Ende der Sprachschule besser Deutsch sprechen, lesen, verstehen und schreiben konnten sowie die deutsche Grammatik besser verstanden.

- **Sicherung der Nachhaltigkeit des Lernerfolgs**

Das Thema der Nachhaltigkeit hatte auch in diesem Jahr wieder einen großen Stellenwert. Die SchülerInnen sollen auch nach der Sommerschule weiterhin begleitet werden. Möglich wird dies unter anderem durch die Arbeit der SchulsozialarbeiterInnen sowie einzelner Sommerschul-Lehrkräfte aus den Stammschulen. Des Weiteren halfen fünf FSJlerInnen in der Sommerschule, die einige SchülerInnen bereits kannten und teilweise auch im neuen Schuljahr weiter begleiten werden. Die „Lernen lernen“-Einheiten der Sommerschule sind, neben dem Aufholen von Wissenslücken in den Kernfächern, eine elementare Voraussetzung für nachhaltige Lernerfolge.

Allen SchülerInnen wurde ein Gespräch mit den SchulsozialarbeiterInnen in der Sommerschule angeboten. Besonders auffälliges Verhalten, besondere Schwächen sowie Konflikte oder schwierige Familiensituationen wurden von den SchulsozialarbeiterInnen im Rahmen der Sommerschule begleitet und aufgefangen.

„**Brief an mich selbst**“: Während der Sommerschule haben die meisten SchülerInnen einen Brief an sich selbst geschrieben. Darin hielten sie ihre Gefühle, Wünsche, Ziele, Erwartungen und Erfahrungen zu Beginn und/oder am Ende der Sommerschule fest. Auch aus dem Projektteam wurden individuelle Botschaften in die Umschläge gelegt. Die Briefe wurden Ende September an die SchülerInnen verschickt. Positive Erinnerungen an die Sommerschule, ausformulierte Ziele und ein Bild vom Team sollen die SchülerInnen im schulischen Alltag begleiten, einen Abgleich ermöglichen und zu neuer Lernmotivation beitragen.

Evaluationsgespräche mit den projektbeteiligten Personen und Partnern sollen die Qualität der Sommerschule nachhaltig sichern.

Publikationen, Veröffentlichungen, Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt Sommerschule wurde über die Social-Media Kanäle und das Amtsblatt der Stadt Konstanz, über den Südkurier sowie über Mailverteiler der Konstanzer Schulen, den Gesamtelternbeirat, die Schulsozialarbeit, das Staatliche Schulamt und über Flyer und Plakate an diversen Auslageorten beworben.

Das Projektteam vom Amt für Bildung und Sport bedankt sich bei allen beteiligten Akteuren und Partnern für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung. Wir freuen uns bereits jetzt auf die Sommerschule im Jahr 2025!

Anhänge:

- Bericht der Schulsozialarbeit
- Erlebnis- und freizeitpädagogisches Angebot
- Feedback der Eltern und SchülerInnen
- Auswertung Fragebögen
- Presseberichte
 - Amtsblatt vom 15.06.2024 und 06.09.2024
 - Südkurier vom 28.05.2024 und 27.08.2024 (s. Mail-Anhang)
- Flyer und Plakat (s. Mail-Anhang)

Bericht der Schulsozialarbeit

Ein Team der Schulsozialarbeit, bestehend aus städtischer und freier Trägerschaft (Sozialdienst katholischer Frauen) unterstützte im fünften Jahr in Folge das Sommer-schulteam mit jeweils zwei KollegInnen im Rahmen des fachlich definierten Arbeitsauftrages. Zu Anfang wurden die Lernenden über das Beratungsangebot informiert und ermutigt, dieses wahrzunehmen, den Meisten war das Konzept bereits aus ihren Stammschulen bekannt. Die Schulsozialarbeit zeigte sich präsent und ansprechbar zum Beispiel auf dem Pausenhof und beim Mittagessen. Beide Wochen gestalteten sich sehr ruhig, es gab einzelne Beratungen zu persönlichen Problemlagen, wie Integrationsschwierigkeiten, Grenzüberschreitungen, Probleme mit Lehrkräften oder anderen Lernenden. Meist wurde der Kontakt zur Schulsozialarbeit über die Lehrkräfte und andere Mitarbeitende vermittelt, seltener kamen die Lernenden aus eigenem Antrieb, was zum Teil auch an der räumlichen Entfernung gelegen haben könnte. Das Büro der Schulsozialarbeit war in einem anderen Gebäude untergebracht, welches die Lernenden nicht ohne Erlaubnis betreten durften. Unruhigere Klassen mit erhöhtem Konfliktpotential wurden zeitweise von der Schulsozialarbeit begleitet. Des Weiteren wurde Hilfestellung bei der Lösung von Konflikten zwischen einzelnen Lernenden gegeben, insgesamt konnte aber ein recht harmonisches Miteinander beobachtet werden. Eine Weitervermittlung an andere Institutionen oder Hilfen fand nicht statt.

gez. Team Schulsozialarbeit Konstanzer Sommerschule 2024

Erlebnis- und freizeitpädagogisches Angebot

Nähwerkstatt

In der Nähwerkstatt haben die SchülerInnen im Alter von 10 bis 12 Jahren an kleinen Nähprojekten gearbeitet. Es wurden kleine Taschen als Geldbeutel oder Handyhüllen genäht. Dabei konnten die SchülerInnen den gesamten Nähprozess kennenlernen und selbst durchführen. Das Aufzeichnen einer Vorlage, passend zum eigenen Handy erforderte viel Konzentration und räumliches Vorstellungsvermögen. Anschließend wurde am selbstgewählten Stoff ein neuer Stich gelernt, und die Taschen wurden von Hand genäht. Viele SchülerInnen waren sehr begeistert von dem Projekt und es entstanden schöne individuelle Ergebnisse.

Ukulele

Im Nachmittagsprogramm Ukulele hatten die SchülerInnen die Möglichkeit, teilweise zum ersten Mal ein Instrument zu spielen. In den zwei Tagen, die die Gruppen jeweils mit diesem Programm verbracht haben, konnten sie eine Reihe von Akkorden greifen und spielen lernen. Gleichzeitig wurde auch das Rhythmusgefühl gestärkt, und es wurde gezeigt, dass schon bereits mit wenigen Akkorden Musik machen kann, die über jegliche Sprachbarrieren hinweg wirkt. Begleitet von der Cajón konnte man jeden Nachmittag schöne Ukulelenklänge durch das Schulhaus hören.

eddilake

Das Konstanzer Start-up eddilake hat mit den SchülerInnen der Klassen 6,7,8 und 9 Workshops zum Thema Medienbildung durchgeführt. Es wurden Themen wie Fake News, ChatGPT, Journalismus oder der Umgang mit Influencern behandelt. Die SchülerInnen konnten dabei durch interaktiven Lernstrecken sowie durch die aktive Gestaltung eigener Texte und Videos lernen und hatten die Möglichkeit, ihren eigenen Umgang mit Medien zu reflektieren.

Wer bin ich?

Das Team von TMFX unterstützte auch in diesem Jahr wieder die Sommerschule im Nachmittagsprogramm zum Thema „Wer bin ich?“. Mit den älteren SchülerInnen wurde hier über eigenen Normen und Werte gesprochen, sodass Meinungen und Einstellungen abstrahiert und mit der eigenen Identität in Verbindung gesetzt werden konnten. Außerdem konnte in kleineren Gruppen darauf eingegangen werden, welche Ideen und Pläne die SchülerInnen für Ihre Zukunft haben. Dabei wurde auch reflektiert, wie viel Energie unterschiedliche Lebensbereiche einnehmen.

Sportspiel-Action

Sportspiel-Action fand jeden Nachmittag in der Turnhalle statt. Dort wurde eine Reihe von Sportarten angeboten, sodass für jeden und jede etwas dabei war. Die SchülerInnen haben Fußball, Volleyball, Basketball oder Badminton gespielt. Manche haben auch Yoga gemacht oder sich im Bereich der Jonglage ausprobiert. Auch hier konnten Sprachbarrieren sehr gut überwunden werden. Das Bewegungsangebot am Nachmittag war ein optimaler Ausgleich zum lernintensiven Vormittag.

Entspannungstraining

Das Entspannungstraining fand für die jüngeren SchülerInnen auf dem Rasenplatz statt. Schule kann auch für die jüngeren SchülerInnen mit viel Stress verbunden sein, weshalb es wichtig ist, Strategien zur Entspannung zu kennen. Im Entspannungstraining wurden daher gemeinsam verschiedene Methoden gesammelt, die helfen, mit Stress umzugehen. So wurden zum Beispiel kleine Bewegungseinheiten mit einer Geschichte kombiniert.

Wasserprojekt der Grünen Schule Mainau

Das Wasserprojekt der Grünen Schule Mainau wurde ganz in der Nähe des Schulstandortes direkt am Ufer des Bodensees durchgeführt. Zuerst wurde besprochen, welche Funktionen der Bodensee für die Menschen, die dort wohnen, hat. Außerdem wurden verschiedene Tierarten aufgelistet, die im See leben, und der Wasserkreislauf behandelt. Am zweiten Tag durften die Kinder mit den Füßen im Wasser stehend nach kleinen Tieren fischen, die anschließend unter dem Binokular betrachtet wurden. Schließlich wurde die Wasserqualität anhand der gefundenen Tiere und mit Indikatorpapier gemessen. Dieses Programm schloss teilweise direkt an Inhalte aus den Schulfächern Biologie und Geologie an und stellte einen Bezug zum natürlichen Umfeld der SchülerInnen her.

Bewerbungscoaching

Das Bewerbungscoaching sollte von der Agentur für Arbeit durchgeführt werden, musste jedoch leider krankheitsbedingt umgeplant werden. Mit bereitgestellten Materialien übernahmen zwei Studierende die Lehreinheiten in ihren Sommerschulklassen.

Feedback der Eltern und SchülerInnen

Eltern-Stimmen

„Ich möchte mich herzlich bei Ihnen dafür bedanken, dass meine Kinder an der Sommerschule teilnehmen konnten. Das Programm war äußerst bereichernd, und sie haben viel vom Deutschunterricht profitiert. Die sorgfältige Planung und die Qualität des Unterrichts haben dazu beigetragen, dass meine Kinder nicht nur ihre Sprachkenntnisse verbessern konnten, sondern auch viele positive Erfahrungen gemacht haben.“

„Mein Sohn war überaus zufrieden mit der Teilnahme an der Sommerschule. Jeden Tag kam er mit neuen, freudigen Eindrücken nach Hause. Besonders möchten wir die hervorragende Organisation hervorheben – das Personal war äußerst aufmerksam und fürsorglich gegenüber den Kindern, was eine wirklich warme und freundliche Atmosphäre geschaffen hat. Jeder Tag war voller spannender Aktivitäten und Spiele, was die Zeit nicht nur sinnvoll, sondern auch sehr unterhaltsam gemacht hat. Wir freuen uns sehr, dass wir die Möglichkeit hatten, an dieser Schule teilzunehmen, und freuen uns schon auf zukünftige Begegnungen!“

„Die Sommerschule ist wirklich eine ausgezeichnete Einrichtung und für Teilnahme meines Sohnes möchte ich mich nochmals bedanken.“

„Unseren Kindern hat es wirklich gut gefallen und sie möchten nächstes Jahr wiederkommen.“

SchülerInnen-Stimmen

„Mir hat es hier sehr Spaß gemacht, ein Wunder, dass ich was gelernt hab!“

„Leider letztes Jahr! War schön :)“

„Hat mir super Spaß gemacht, konnte gut lernen.“

„Mir hat es sehr gefallen.“

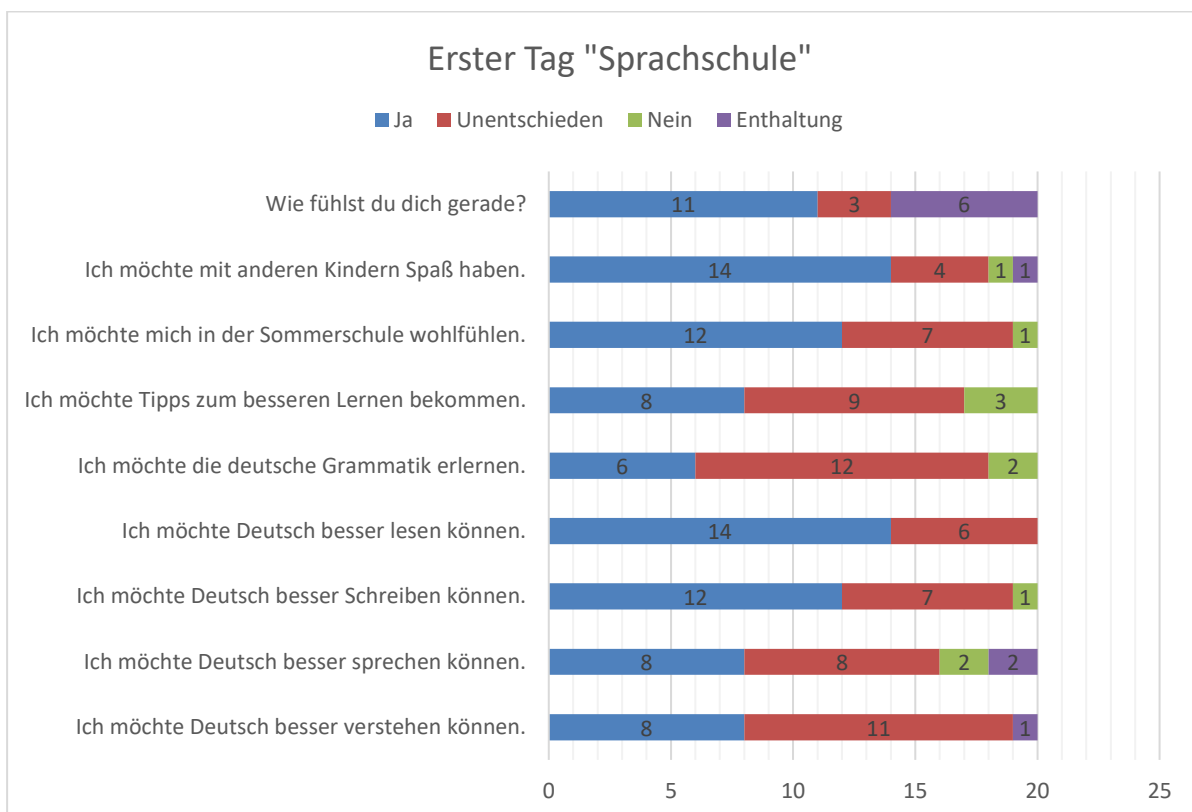
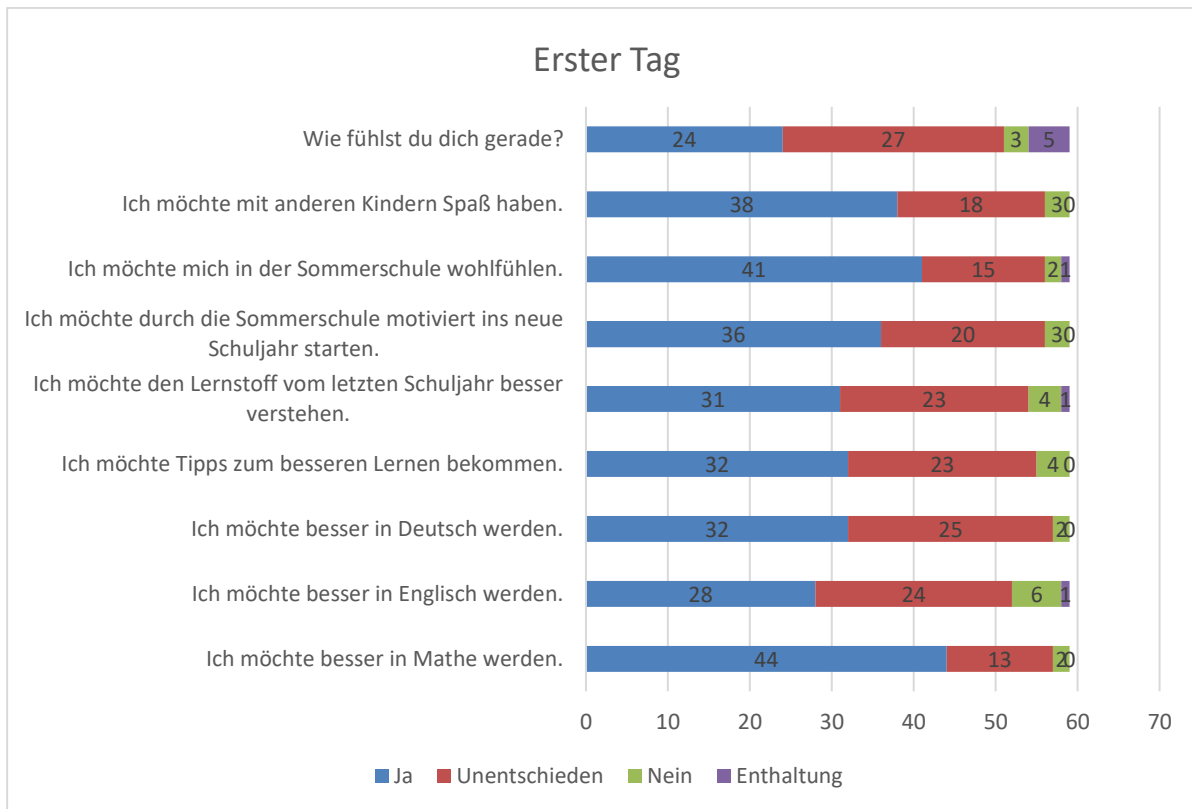
„Es hat mir geholfen zu lernen.“

„Ich möchte nächstes Jahr wieder dabei sein, weil jede für mich da war und mich respektiert hat so wie ich bin.“

„Es macht Spaß, besseres Deutsch zu lernen, bessere Informationen zu erhalten, und ich möchte jedes Mal dorthin gehen.“

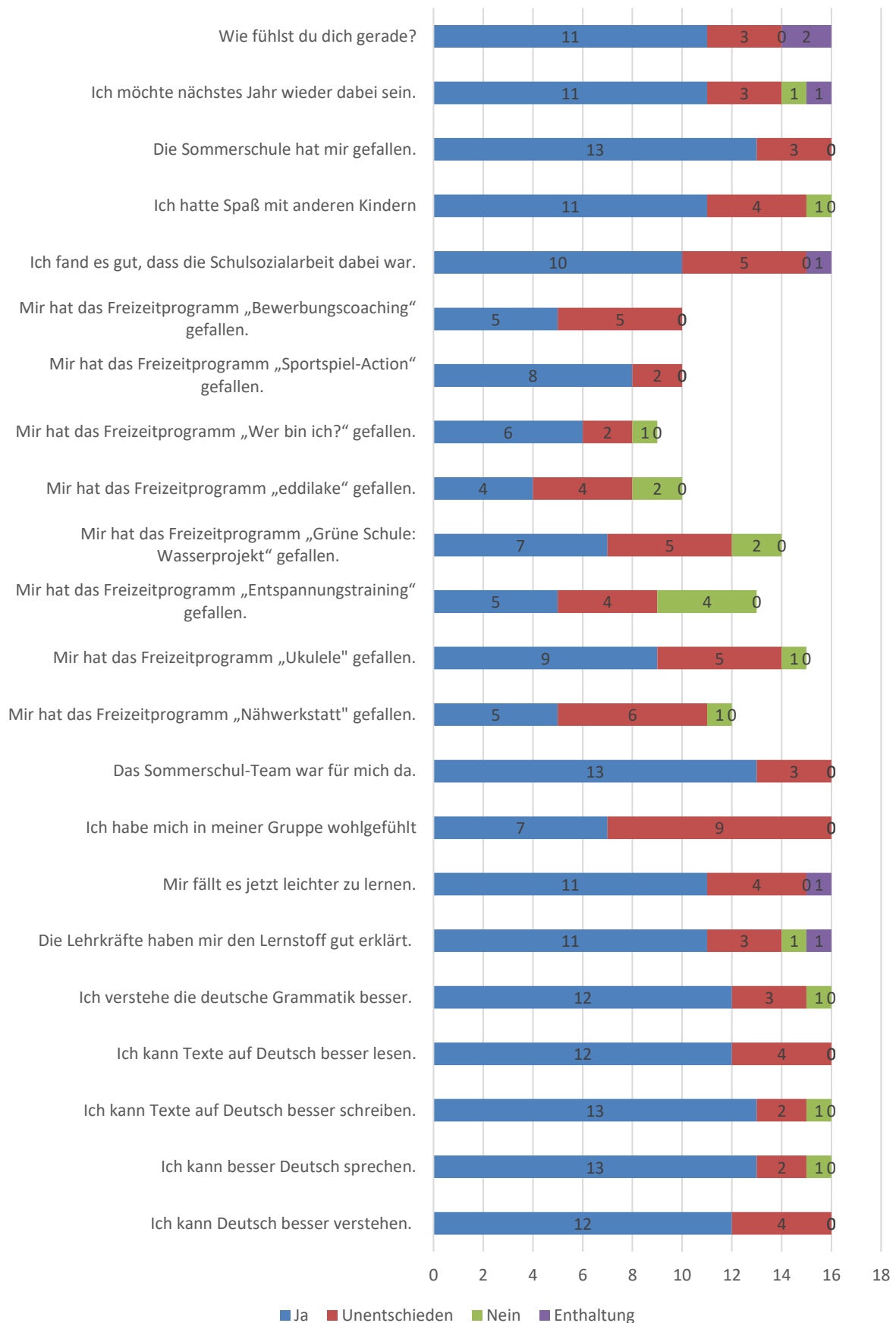
„Vielen Dank für alles“

Auswertung Fragebögen





SommerschülerInnen "Sprachschule" - Letzter Tag -



Auf zur Sommerschule!

Anmeldung bis 30. Juni möglich

Den Sommer für einen entspannteren Start in das neue Schuljahr nutzen? Geht! Vom 19. bis zum 30. August 2024 findet zwischen 9 und 16 Uhr die Konstanzer Sommerschule am Suso-Gymnasium statt. Wer am Förderprogramm teilnehmen will, kann sich bis zum 30. Juni anmelden.

Die SchülerInnen erwartet gezielte, individuelle Förderung in Mathe, Deutsch und Englisch. So können Wissenslücken geschlossen werden. Ergänzend gibt es ein pädagogisches Freizeitprogramm.

Mitmachen können SchülerInnen aller Konstanzer Schulen, die im Schuljahr 2024/25 die Klassenstufen 5 – 10 oder VKL-Klassen besu-

chen werden und einen zusätzlichen Förder- und Nachholbedarf in den genannten Kernfächern haben. Bei Aufholbedarf im Bereich „Deutsch als Zweitsprache“ wird eine Sprachschule für zugewanderte SchülerInnen angeboten. Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Die Zulassung erfolgt nach Förderbedarf und Eingangsdatum der Anmeldung.

Wer einen Platz bekommen hat, aber nicht kommt oder wiederholt unentschuldigt fehlt, muss eine Schutzgebühr von 99 € zahlen.

Die reguläre Teilnahme ist kostenfrei.

Hier geht es zur Anmeldung:





Sommerschule 2024: 84 Schülerinnen und Schüler nahmen 2024 an der Sommerschule teil, 21 davon im Rahmen der Sprachschule. Ziel der Sommerschule ist, die Ferien zu nutzen, um Nachholbedarfe vor dem neuen Schuljahr zu schließen. Nach dem Lernen am Vormittag standen verschiedene Freizeitaktivitäten auf dem Programm.